

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH,

Potsdam

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

I. Rechnungslegungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 entspricht in Gliederung und Bewertung den handels- und steuerrechtlichen Vorschriften, soweit letztere auch in der Handelsbilanz anzuwenden sind.

Die TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, Potsdam, ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB. Gemäß Gesellschaftsvertrag gelten für die Erstellung des Jahresabschlusses die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtsjahr nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu drei Jahren).

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen, die entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt werden, bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird im Wesentlichen über 3 bis 23 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über 410,- Euro werden sofort abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Waren werden mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich angemessener Wertberichtigungen bilanziert.

Kassen- und Bankbestände werden mit den jeweiligen Nominalbeträgen ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wurden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden lt. § 253 (2) HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz

der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Für die Bewertung der Altersteilzeitrückstellung wurde vom Wahlrecht gem. § 253 (2) Satz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Der Sonderposten für Fördermittel zum Anlagevermögen wird in gleicher Höhe wie die mit Zuwendungen finanzierten Sachanlagen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Am Bilanzstichtag bestehende Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden unter Beachtung des Niederst- bzw. Höchstwertprinzips zum Kurs am Transaktionstag oder zum ungünstigeren Referenzkurs (Mittelkurs) am Bilanzstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen der Gesellschaft zum Stichtag betrifft hauptsächlich EDV-Software in Höhe von TEUR 6 und Mietereinbauten, Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 71.

Unter Beteiligungen werden in Höhe von TEUR 70 die Geschäftsanteile an der Berlin Tourismus & Kongress GmbH, Berlin und an der Berlin-Brandenburg WelcomeCenter GmbH, Berlin ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr betragen die Abschreibungen insgesamt TEUR 42. Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage zum Anhang dargestellt.

2. Umlaufvermögen

Der Warenbestand wurde durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in Höhe von TEUR 243 nach Abzug einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von TEUR 4 aktiviert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen in Höhe von TEUR 7.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 192 beinhalten im Wesentlichen Ansprüche aus noch nicht erhaltenen Fördermitteln für das Projekt Clustermanagement Tourismus in Höhe von TEUR 78, Umsatzsteuerforderungen in Höhe von TEUR 36 und Forderungen gegenüber Kreditkarteninstituten in Höhe von TEUR 35.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände haben grundsätzlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Eine auf unbestimmte Zeit hinterlegte Kautionshöhe von TEUR 6 hat eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Sonderposten für Investitionszuwendungen

Die in 2015 vereinnahmten Investitionszuwendungen wurden wie in den Vorjahren in den Sonderposten eingestellt. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

4. Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 70 und Jahresabschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 49.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 25 betreffen den Abschluss eines Vertrages über Finanzierungsleasing.

Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen belaufen sich auf TEUR 137.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden in Höhe von TEUR 821 passiviert. Sie entfallen in Höhe von TEUR 326 auf Gesellschafter.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 51.

Alle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

6. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen der institutionellen Förderung der TMB hat sich der Zuwendungsgeber zur Sicherung der zweckentsprechenden Verwendung oder eines etwaigen Erstattungsanspruches sämtliche dinglichen Rechte an beweglichen Sachen und Rechten vorbehalten.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erlöse aus der institutionellen Förderung in Höhe von TEUR 3.610, Erträge aus einem Geschäftsbesorgungsvertrag in Höhe von TEUR 63 und Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 31. In der Finanzbuchhaltung wurden periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 36 verbucht.

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen. Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 55 beinhalten im Wesentlichen nachträgliche Kostenbelastungen aus vorangegangenen Geschäftsjahren.

V. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die über die Zahlung regelmäßiger jährlicher betriebsgewöhnlicher Kosten hinausreichen, bestehen nicht.

2. Treuhandvermögen

Die Gesellschaft weist unter der Bilanz einen Betrag von TEUR 434 als Treuhandvermögen aus, das aus den in den Geschäftsjahren 2009 bis 2011 erwirtschafteten Einzahlungsüberschüssen im Bereich Landesmarketing resultiert. TMB ist auf Grund der einschlägigen Fördervorschriften kein wirtschaftlicher Eigentümer dieses Betrages. In gleicher Höhe wird daher eine Verpflichtung aus Treuhandvermögen ausgewiesen. Der Ursprungsbetrag von TEUR 430 erhöhte sich um Zinserträge auf TEUR 434.

3. Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2015

Für den Gesellschafter	Name	Institution	Funktion	Zeitraum
Land Brandenburg	Albrecht Gerber	Ministerium für Wirtschaft und Energie	Minister	Ab 05. Januar 2015
Land Brandenburg	Katrin Lange	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung	Staatssekretärin	Ab 05. Januar 2015
Landestourismusverband Brandenburg e.V.	Gunter Fritsch	Landestourismusverband Brandenburg e.V.	Vorsitzender des Vorstands	Bis 30. Juni 2015 -- danach vorübergehend vakant
Landestourismusverband Brandenburg e.V.	Britta Stark	Landestourismusverband Brandenburg e.V.	Vorsitzender des Vorstands	Ab 10. Juli 2015
Landestourismusverband Brandenburg e.V.	Dr. Eckhard Fehse	Landestourismusverband Brandenburg e.V.	Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands	
Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen des Landes Brandenburg GmbH & Co. KG	Wolfgang Janitschke	Sparkasse Uckermark	Vorstands- vorsitzender	
Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen des Landes Brandenburg GmbH & Co. KG	Veit Kalinke	Sparkasse Oder-Spree	Vorstands- vorsitzender	Ab 05. Januar 2015
Vereinigung der Brandenburgischen Verbände und Körperschaften zur Förderung der Brandenburger Tourismuswirtschaft GbR	Dr. Wolfgang Krüger	Industrie- und Handelskammer Cottbus	Hauptgeschäftsführer	Bis zur Entlastung am 05. Januar 2015
Vereinigung der Brandenburgischen Verbände und Körperschaften zur Förderung der Brandenburger Tourismuswirtschaft GbR	Olaf Schöpe	DeHoGa Brandenburg e.V.	Präsident	Ab 05. Januar 2015
Vereinigung der Brandenburgischen Tourismuswirtschaft e.V.	Bernd Kanzow	Vereinigung der Brandenburgischen Tourismuswirtschaft e.V.	Vorsitzender	
Berlin Tourismus Marketing GmbH	Michael Zehden	Berlin Tourismus Marketing GmbH	Aufsichtsrats- vorsitzender	

4. Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr war Herr Diplom-Geograph Dieter Hütte, Potsdam, zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Gemäß § 286 Absatz 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers verzichtet.

5. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält die folgenden Beteiligungen:

<u>Name und Sitz der Gesellschaft</u>	<u>Eigenkapital</u> <u>TEUR</u>	<u>Höhe des</u> <u>Anteils am</u> <u>Kapital</u> <u>%</u>	<u>Ergebnis des letzten</u> <u>Geschäftsjahres</u>
Berlin Tourismus & Kongress GmbH, Berlin	775	5	2014: -27.138,61
Berlin-Brandenburg WelcomeCenter GmbH, Berlin	28	50	2015: -39.354,12

6. Einhaltung des Corporate Governance Kodex für die Beteiligungen des Landes Brandenburg

Die TMB wendet die Regelungen des Corporate Governance Kodex für die Beteiligungen des Landes Brandenburg (kurz „CGK BBG“) an. Die Erklärung zur Einhaltung des CGK BBG gemäß Abschnitt VI Nr. 6.1 des CGK BBG wurde in analoger Anwendung des § 161 AktG abgegeben. Sie ist im Rahmen des Geschäftsberichts unter www.tmb-intern.de/unternehmen/geschaeftsbericht.html dauerhaft zugänglich gemacht.

Potsdam, den 15. April 2016

Dieter Hütte
Geschäftsführer